



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

09 | 2009



So ein Radau!

Hamburger Musiker heizen bei Familienmatinee kräftig ein



Richtig in Fahrt

Jugendliche gestalten Sendebiträge für Radio egoFM



Kultur-Tombola

Stadtfest-Aktion mit Benefit für Kinderhaus St. Albert

DIE ZAUBER-TROMMEL

Musikmärchen von Johnny Lamprecht
und Bernhard Stengele

WA-Premiere:

14. November 2009, 17 Uhr, Großes Haus



Informationen / Gruppenbuchungen:
Telefon (0931) 3908-124

www.theaterwuerzburg.de



**MAINFRANKEN
THEATER
WÜRZBURG**

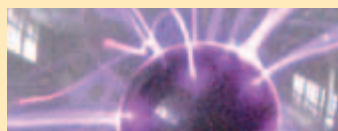
Titelfoto: Klara Hoeborn aus dem Kinderhaus St. Albert in der
Lindleinsmühle Würzburg, Foto: Jendryssek



04 Voller Durchblick
*Mutmachbuch für Kinder
und Eltern*



**11 Sich verantwortlich
fühlen**
*Leporellino als Pate des
Kinderhauses St. Albert*



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendryssek & Susanna Khoury

Verlagsadresse
Pleicherkirchplatz 11,
97070 Würzburg

Tel. 0931.32916-0

Fax 0931.32916-66

Email kvv@kunstvoll-verlag.de

www.kunstvoll-verlag.de

www.leporellino.de

Grafik: IDEENREICH, Sabine Trost
anzeigen@kunstvoll-verlag.de

Inhalt

Augenschmaus

03 Aktiv gestalten
*JuKuKarawane bietet
Kinderkurse auch in der Schulzeit*

Lesehunger

06 Tiefe Einblicke
*Klingendes Buch entführt
in die Meereswelt*

07 Phantastisches
*KiGa-Lesetour und
Michael-Ende-Abend*

Theaterluft

08 Reiselust
*17. Puppenspiele in Steinau an
der Straße*

09 Die Kunst des Sprechens
*Ein Fokus beim Kinder- und
Jugendtheatertag im MFT*

Stimmgabel

10 So ein Radau!
*Nachsommer Schweinfurt
lädt zum Familienkonzert*

Kunterbunt

12 Richtig in Fahrt
Jugendliche machen Radio

**14 Sprache im Wandel
der Zeit**
Schüler erforschen ihren Dialekt

THEATER
sommerhaus

97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3

Info & VVK

Telefon (0 93 31) 98 00-370

Telefon (0 93 31) 98 00-360

www.theater-sommerhaus.de


Aktiv gestalten

JuKuKarawane bietet Kurse während der Schulzeit

Mit Ton modellieren, malen mit unterschiedlichen Farben, Puppen und Marionetten bauen, wer daran Spaß hat, der muss nicht nur auf die Ferienzeit warten, denn die Kinder- und Jugendkunstschule JuKuKarawane in Würzburg bietet auch während der Schulzeit an bestimmten Wochentagen fortlaufende Kunstkurse an. Wichtig ist es den begleitenden und anleitenden Künstlern, dass die Kinder dabei ihre eigenen Entwürfe und Ideen realisieren können, um durch den Kontakt mit den unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen Vertrauen in die eigene Tätigkeit zu erlangen. Angeboten werden derzeit folgende Kurse:

montags Marionettenbau und Malen (Dorette Riedel), dienstags Modellieren mit Ton (Christa Flagner), mittwochs Tonwerkstatt für Kinder und samstags Annäherungen an die Marionette (Jutta Schmitt).

Eine Anmeldung im Vorfeld unter 0176.22267837 ist dringend erforderlich, da die Künstler das Material richten sowie die Teilnehmerzahl planen müssen. Ein Kurs kann ab drei Teilnehmer stattfinden. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist jederzeit möglich. *sek*

 **Ein Kurs mit acht Terminen kostet rund 80 Euro und geht pro Nachmittag 2 bis 3 Stunden. Weitere Infos gibt Dorette Riedel (0931.3058538).**




Stadt-Land-Kunst

Eine fantasievolle Auseinandersetzung mit der Kunst und dem Alltag ermöglicht das Projekt "Stadt-Land-Kunst für Kinder" des Landkreises Miltenberg. Es fördert das gestalterisch-ästhetische Handeln genauso wie es die Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder entwickelt, um sie damit letztlich zu ermutigen, ihre Umwelt aktiv mitzugestalten. Landkreisweit arbeiten im Rahmen des Kunstnetzes Kinder mit Lehrern unter der Leitung von Künstlern vor Ort zusammen, schaffen in neu eingerichteten Werkstätten für Keramikarbeiten, für Holz- und Steinbildhauerei, für Malerei und Drucktechniken in Workshops kreative Werke, die nun vom 8. bis 30. Oktober in der Sparkasse Miltenberg-Obernburg in Obernburg zu sehen sind.



Anfassen erwünscht.

 www.porzellanikon.org,
Di bis So 10 bis 15 Uhr

Bitte berühren

Porzellanikon Selb lockt mit Prachtstücken

Museen sind in der Regel für Sehende gemacht. „Nicht berühren!“, das ist ein ehernes Gesetz allüberall. Wer Kunst erfahren möchte und seinen Sehsinn dazu nicht einsetzen kann, ist weitgehend von öffentlichen Ausstellungen und Präsentationen ausgeschlossen. Doch jetzt gibt es eine Ausstellungsinitiative, die diese Erfahrung auf den Kopf stellt:

„Anfassen erwünscht!“ heißt es noch bis zum 15. November im Porzellanikon Selb in der Ausstellung „Berührungen mit Meissener Porzellan®“. Denn ausgerechnet das echte, besonders kostbare Meissener Porzellan® steht hier im Mittelpunkt und damit manch ein Prunkstück der altherwürdigen Manufaktur, die im nächsten Jahr ihr 300stes Jubiläum feiert. *sek*

Voller Durchblick

Mutmachbuch für Kinder und Eltern

Eigentlich sollte Paulines erster Schultag etwas ganz Besonderes werden. Doch dann kam für das kleine Mädchen, das so gerne Prinzessin spielt, alles ganz anders. Der Augentest, den jedes angehende Schulkind machen muss, fällt nicht gut aus. Für sie steht aber fest: „Es gibt keine Prinzessin mit Brille!“ Pauline ist verzweifelt und nur langsam gewöhnt sie ihre Mutter an den Gedanken, dass sie auch mit einem Gestell auf der Nase richtig hübsch aussehen kann. Mit viel Einfühlungsvermögen und ei-

ner wunderbar leicht verständlichen Sprache erzählt Frieda Neubauer die Geschichte „Pauline blickt durch“. Unterstützt von Illustratorin Dorit Gofferjé, die das Erzählte mit zarten Aquarellen unterstreicht, nimmt sie die kleinen Leser an die Hand und zeigt ihnen, dass eine Sehschwäche gar nichts Schlimmes ist. Die Autorin weiß das aus dem echten Leben. Marie, ihre Tochter, hat vor 15 Jahren dieselbe Erfahrung gemacht. 2007 hat sie begonnen, ihr „Mutmachbuch“ für Kinder und Eltern in die



Frieda Neubauer (links) und Dorit Gofferjé haben das Kinderbuch „Pauline blickt durch“ geschrieben und illustriert.

Tat umzusetzen. „Der Titel passt wie die Faust aufs Auge, denn Pauline macht im Buch einen Reifeprozess durch“, erklärt die Autorin. „Es ist mir das wichtigste Anliegen, dass Kinder und Familien, die Ähnliches erleben, durch das Buch Hilfe bekommen und getröstet werden. Es gibt so viele Alltagsprobleme; das muss keine Sehschwäche sein. Wichtig ist, dass man erkennt, wie es dem Einzelnen geht, aufeinander hört und miteinander versucht das Problem zu lösen.“ Und letztlich sei es eben die Liebe, die uns bei allem hilft.

„Pauline blickt durch!“ ist für Kinder zwischen vier und acht Jahren geeignet und im Rahmen des Projekts „Träume, Ziele, neues wagen“ des Internet-Netzwerks fif-

tiesnet.de am 1. September in Würzburg erschienen.

Nicole Oppelt



17./18.9.2009
Cooler Typ sucht süße Gans
Kindergarten-Lesetour
mit Michael Schober
9- 12 Uhr, 13 - 16 Uhr,
pro Schüler 2 Euro
Anmeldungen unter:
09381.4355



DEUTSCHE
AKADEMIE
FÜR KINDER- UND
JUGENDLITERATUR E.V.



31.10.2009
**Mit Momo die Welt
Michael Endes entdecken**
Phantastischer Leseabend
mit Katharina Ritter
Beginn: 17 Uhr (Ende 21 Uhr)
Eintritt: 5 Euro
Ort: Schloss Hallburg
Anmeldung unter:
09381.4355

Anmeldungen nimmt die
Deutsche Akademie für
Kinder- und
Jugendliteratur e.V.
Schelfengasse 1
97332 Volkach
Tel. 09381/4355
info@akademie-kjl.de
entgegen.



Erhältlich im Buchhandel
unter der ISBN: 978-3-00-
028321-5, zu 11,80 Euro zuzü-
gig Versandkosten bzw.
direkt per Email an: pauline@
fiftiesnet.de

Rückblick

Mit großer Sensibilität erzählt Mag Rosoff die mitreißende Geschichte einer Jungenfreundschaft aus dem England der 1960er Jahre. Die Geschichte ist im Rückblick eines 100jährigen Mannes geschrieben, der auf sein 16. Lebensjahr zurückschaut.

Mag Rosoff: Damals, das Meer. 240 S., Carlsen, 14,90 Euro, ab 13 J.

Wolkenbrot

Ein Regentag, eine eingesammelte Wolke, zwei Geschwister und die Gewissheit, dass manchmal in Dingen mehr steckt als man denkt. Das Bilderbuch in der Übersetzung von Christina Youn-Arnoldi beflügelt die kindliche Fantasie mit einer außergewöhnlichen Bildästhetik.

Baek Ne Ha: Wolkenbrot. 38 S., Mixtvision, 13,90 Euro, ab 3 J.

Gefährliche Tiefen

Willi Glasuers beeindruckende Illustrationen lassen das dramatische Geschehen im tosenden Meer mit seinen gefährlichen Strudeln, spitzen Korallen und furchtbaren Seeungeheuern lebendig werden und setzen so die Schrecken der Tiefe und das Verhalten der Menschen zu Schillers Klassiker meisterlich ins Bild.

Friedrich Schiller: Der Taucher. 32 Seiten, Kindermann, 15,50 Euro, ab 6 J.

Politik im Blick

Politik – ist das nicht nur was für Erwachsene? Von wegen! Politik beginnt schon mit der Klassensprecherwahl. Also was ist „Politik“? Antworten auf diese Frage gibt die Nachrichtenmoderatorin Marietta Slomka in ihrem interessant wie anschaulich aufbereiteten Werk in Wort und Bild.

Marietta Slomka: Kanzler lieben Gummistiefel. 288 S., cbj, 19,95 Euro, ab 12 J.

Alptraum

Der packend geschriebene Jugendroman um die 15jährigen Mädchen Neele und Ida, die sorglose Ferien genießen wollen und stattdessen einen Alptraum erleben müssen, zieht in den Bann.

Christina Dunker: Vogelfänger, 224 S., 6,95 Euro, ab 14 J.

Ausgezeichnet!



Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken "Bilderbuch", "Kinderbuch" und "Jugendbuch" sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

Patchworkfamilie

Zickenzoff und Mädchenfreundschaft – Juma Kliebenstein wirft in ihrem Debüt-Kinderbuch einen lustigen und zugleich ungemein lebensnahen Blick auf eine Patchworkfamilie, in der das Zusammenleben zu klappen scheint, bis es Rivalitäten zwischen zwei gleichaltrigen Mädchen gibt, da beide nicht das Zimmer miteinander teilen möchten.

Juma Kliebenstein: Tausche Schwester gegen Zimmer. 160 S., Oetinger, 12 Euro, ab 10 J.

Heikles Thema

Dass sie nicht mit Fremden mitgehen sollen, wissen die meisten Kinder. Aber wer ist fremd und wer nicht? Diese Frage lässt sich für Kinder nicht so leicht beantworten. Dagmar Geisler beantwortet sie in ihrem sprachlich und bildgestalterisch ansprechenden Buch über das heikle Thema „Missbrauch“.

Dagmar Geisler: Ich geh doch nicht mit jedem mit! 32 S. Loewe, 9,90 Euro, ab 3 J.

Erste Abenteuer

Der kleine Nick wird 50 Jahre alt und aus diesem Grund beschenkt René Goscinny seine Leser mit seinen zehn allerersten Abenteuern, die gekonnt illustriert sind von Sempé, der mit seinen wenigen Zeichenstrichen die Quintessenz der Begegnungen auszudrücken vermag. Der Band regt zur weiteren Lektüre an.

René Goscinny: Der kleine Nick und sein Luftballon. 160 S., Diogenes, 16,50 Euro, ab 7 J.

Einfühlsame Bilder

Hilde Domin, die ausschließlich für Erwachsene schrieb, hat mit ihrem „Bericht von einer Insel“ eine Geschichte für Kinder geschrieben. Anlässlich ihres 100. Geburtstages im Juli wurde diese Geschichte voller Anmut und Poesie um einen einohrigen Kater mit ungemein einfühlsamen Bildern illustriert.

Hilde Domin: Die Insel, der Kater und der Mond auf dem Rücken. 64 S., Fischer Schatzinsel, ab 8 J.



VERLOSUNG

Ihr seid neugierig geworden auf die Stimmen der Tiere im und am Wasser?

Gelegenheit, diese genau zu erlauschen, bieten Leporellino und der Ravensburger Verlag drei jungen Leserinnen und Lesern, die ein Tier nennen, das im Meer zu finden ist. Schickt uns eine Postkarte mit eurer Anschrift und Telefonnummer an den kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 25. Oktober. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Tiefe Einblicke

Klingendes Buch entführt in die Meereswelt

Der Urlaub am Meer war viel zu schnell vorüber? Eindrücke wie Wellenrauschen, Möwenschreie oder Walgesänge klingen noch in den Ohren? Dann ist der „Zauberklang der Meere“ das richtige Buch, um die Erinnerungen immer wieder aufleben zu lassen. Frei nach dem Motto „Buch aufklappen - Augen schließen“ lässt das neuartige Buchkonzept Stimmen von Walen, Delfinen, Vögeln und Säugetieren und das Geräusch der Brandung und sanfter Wellen ertönen. Zahlreiche Pop - ups eröffnen Einblicke in die Tiefe der Meere rund um den Globus. Das Wissens - Spiel - Buch be-

sticht jedoch nicht nur durch die aufwändigen Sinneseindrücke, die es vermittelt, auch die Sachinformation kommt hier nicht zu kurz. Zahlreiche Tiere an der Küste und in den Tiefen der Weltmeere werden vorgestellt, Einblicke in ihren Lebensraum gewährt. „Zauberklang der Meere“ ist ein rundum gelungenes Kinderbuch, das durch seine bunten Pop - ups und Soundeffekte schon kleine Kinder bezaubern kann. Eine Altersbegrenzung nach oben gibt es nicht... *Sabine Volk*

Zauberklang der Meere,
Ravensburger Verlag,
14,95 Euro

Lesen leicht gemacht

Leseratte Rasputin lüftet das Geheimnis seiner Farbenpracht

Jeden Donnerstag ist Restmülltonnennacht-Lieblingstag der bunten, aufgeweckten Ratte Rasputin. Dann klettert sie in die Restmülltonne, um ein Buch oder ein Magazin zu finden, in das sie schlüpfen kann, um es zu lesen und in eine andere Welt einzutauchen. Eines Tages verkriecht er sich in ein schönes rotes Buch, das Lieblingsbuch der kleinen Marie, der Tochter der Familie Lesegern. Durch lustige

Zufälle gelangt die ungewöhnliche Ratte in die Wohnung der Menschenfamilie. Dort trifft sie Ratze Katz, eine Ratte, die genauso bunt ist wie sie selbst. Sie schließen Freundschaft und Rasputin lüftet das Geheimnis seiner Farbenpracht. Da ist aber noch Marie, die sein neues, noch nicht fertig gelesenes Buch in Beschlag genommen hat. Wird Rasputin es schaffen, das Buch zu Ende zu lesen und dabei

vielleicht Maries Freundschaft gewinnen? Die Autorin Monika Flügel überzeugt in ihrem ersten Kinderbuch nicht nur mit Ideenreichtum, sondern auch lebendiger und sehr kindgerechter Sprache. So schafft sie ihrem jungen Lesepublikum einen mühelosen Zugang zu Büchern. Die Seiten sind mit vielen farbenfrohen und detailverliebten Zeichnungen von Susanne Sommer-Fartmann illustriert. *Franziska Bodewig*



Monika Flügel: Rasputin die Leseratte, 35 Seiten, Edition LesArt, 16,90 Euro

Phantastisches

KiGa-Lesetour und Michael-Ende-Abend

Ganter Albert hat eigentlich alles, was er braucht, eine schöne Wohnung mit Badewanne, einen Platz zum Tauchen, Springen und Spielen. Doch eines fehlt ihm: die große Liebe. Und so beginnt die Suche... Mit seinem neuesten Buch "Cooler Typ sucht süße Gans" geht Kinderbuchautor Michael Schober zusammen mit der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur am 17. und 18. September auf Kindergarten-Lesetour. Anmeldungen hierfür nimmt die Akademie unter 09381.4355 entgegen. Jim Knopf, Die Unendliche Geschichte, Das

Traumfresserchen, Tranquilla Trampeltreu, die beharrliche Schildkröte, Momo - die Liste der Werke Michael Endes für Kinder ist lang. Viele der Klassiker sind auch verfilmt worden. Am 12. November wäre Michael Ende, der Meister der phantastischen Literatur, 80 Jahre alt geworden. Diesen runden Geburtstag nimmt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur zum Anlass, an Halloween (31. Oktober) ab 17 Uhr auf Schloss Hallburg bei Volkach mit der Erzählerin Katharina Ritter zu einem phantastischen Abend mit seinen Büchern einzuladen. Infos und Anmeldung: 09381.4355.

Märchenhaftes

Der Umgang mit Märchen in der Schule stellt besondere Anforderungen an die Vermittler. Aus diesem Grund widmet die Märchenstiftung Kahn in Volkach ihre Jahrestagung vom 21. bis 23. Oktober dem Thema „Märchen - erzählen, hören, lesen“. Die Tagung hat das Ziel, Grundsätzliches zur Diskussion zu bringen und an Beispielen Möglichkeiten der Vermittlung aufzuzeigen. Die verschiedenen Ansätze werden dabei im Hinblick auf Alters- und Sozialgruppen bedacht. Mitwirkende der Tagung sind Dr. Monika Born, Ulrich Freund, Ute Grabowski, Jürgen Janning, Dr. Sabine Wienker-Piepho, Prof. Dr. Gudrun Schulz, Prof. Der. Kristin Wardetzky, Sabine Kolbe, Suse Weiße und Helga Zitzlperger. Anmeldungen über: Märchenstiftung W. Kahn, 09381.716636.



In Michael Endes "Momo" steht die Zeit im Mittelpunkt. Sie wird auch am 31. Oktober auf Schloss Hallburg beim Leseabend mit Katharina Ritter eine Rolle spielen.

**SCHNEEWITTCHENS
SCHLOSSWEIHNACHT**

**und WEIHNACHTSMARKT
in LOHR A. MAIN
ab 4. Dezember 2009**

Program und Infos erhalten Sie in der
Touristinformation · Schlossplatz 5 · 97816 Lohr a. Main
Tel.: 0 93 52 / 51 52 · E-mail: tourismus@lohr.de · www.lohr.de

Gerne senden wir Ihnen unseren Flyer zu.

Lippels Traum auf der Leinwand

Vom bayerischen Passau ins Morgenland kommt der elfjährige Philipp (Karl Alexander Seidel), genannt Lippel, ganz ohne fliegenden Teppich: Weil sein Vater, der Nobelkoch Otto Mattenheim (Moritz Bleibtreu) auf Geschäftsreise ist, passt die neue Haushälterin Frau Jakob (Anke Engelke) auf Lippel auf. Doch die entpuppt sich als kleinkariertem Kinderschreck. Und so flüchtet sich Lippel nachts in eine orientalische Traumwelt, in der auf seltsame Weise auch sein Vater, Frau Jakob und zwei Klassenkameraden auftauchen. Im Orient erlebt Lippel die tollsten Abenteuer. Seine Träume helfen ihm, gemeinsam mit seinen Klassenkameraden die böse Frau Jakob aus dem Haus zu jagen und seinen neuen Freund, den Straßenhund Muck, zu retten. Die Filmvorlage Paul Maars, "Lippels Traum", entführt ab 8. Oktober im Kino in den Orient.



Einmal das Meer sehen, davon träumt Alma. Doch sie hat große Angst das Haus zu verlassen. Ob es ihr gelingt erzählt das Stück „Die Muschel-lauscherin“ am 4. Oktober.

Reiselust

17. Puppenspieltage in Steinau an der Straße

Wer reist, kann viel erleben, und noch mehr erzählen, das beweisen die mittlerweile 17. Steinauer Puppenspieltage vom 29. September bis 7. Oktober unter dem diesjähri-gen Motto „Reiselust“. Den Auftakt macht die Geschichte „Muschelkalk - die Liebe des Joachim Ringelnatz“ am 26. September im Rathauskeller. „Die wilden Schwäne“ und „Der fliegende Robert“ sind am 27. September zu bestaunen. Einen Tag später wünscht sich sie kleine Joey „Wenn Kängurus fliegen könnten“. Vom Leidigen Zubettgehen erzählt das Figuren- und Schattenspiel „Eine wunderbare Reise durch

die Nacht“ am 29. September. Mit der „Froschprinzessin“ erwartet die Gäste am 30. September ein besonderes Gastspiel auch in russischer Sprache. Am gleichen Tag schlägt der „Barbier von Sevilla“ heitere Töne. Ihm folgt „Frau Holle ... oder: Der Sprung nach innen“ am 1. Oktober auf dem Fuße. „Der Wolf und die sieben Geißlein“ stehen am 2. Oktober auf dem Programm, ehe am 3. Oktober ein Märchenspaziergang und die Lange Figurentheater-Nacht angesetzt sind. Bis zum Festivalende folgen noch weitere fünf Stücke für die ganze Familie. Ausführliche Infos unter: www.steinau.de. sek

Immer mehr

Der Fischer und seine Frau im Theater Spielberg

Da kann sich fast jeder an die eigene Nase packen: Wir sind unzufrieden, unsere Wünsche werden immer größer. Wohin man mit dieser Unerättlichkeit kommen kann, erzählt das Märchen „Der Fischer und seine Frau“ von den Brüdern Grimm im Würzburger Theater Spielberg. Der Fischer ist eigentlich ein genügsamer Mann, der Tag ein Tag aus geduldig seine Angel auswirft, wäre da nicht seine maßlose Frau, die die Chance ihres Lebens wittert, als der Fischer einen verwunschenen Prinzen in Gestalt eines Fisches aus dem Wasser zieht und ihn auf dessen Flehen hin wieder ins Wasser wirft. Als des Fischers Frau davon erfährt, schickt sie ihren Mann zurück, um sich einen Wunsch als Belohnung erfüllen zu lassen:

Als der Wunsch nach einer Hütte erfüllt wird, gibt es kein Halten, ein Schloss, der Königs- und Kaisertitel muss her. Aber sie hat immer noch nicht genug ... Wenn ihr wissen wollt, wie die Geschichte ausgeht, zeigt euch das Figurentheater Lili Kartofler mit Großfiguren am 26. und 27. September um 15.30 Uhr. Karten unter 0931.26645.

Petra Jendryssek



Der Fischer weiß sich nicht zu helfen, seine Frau wünscht sich immer mehr.

Abenteuer im Dschungel

Erika Mustermann hat im Preisausschreiben einen Flug über den Regenwald im Herzen Afrikas gewonnen. Zusammen mit ihren beiden Kindern, Otto und Anna, starten sie ihre Fahrt über den zentralafrikanischen Regenwald, müssen aber wegen eines Unwetters notlanden und zwar genau im Gebiet der Pygmäen. Aber sie haben Glück im Unglück, außer ein paar Schrammen ist ihnen nichts passiert. Das schlimmste ist der Durst und das im „Regenwald“! Die Pygmäenkinder aber retten die fremden „weißen Engerlinge“ und sie erleben einige Abenteuer. - Ach, das Leben ist schön und grün im kleinen Pygmäendorf, wäre da nicht der böse Gunther Geier aufgetaucht, um genau dort eine „Regenwaldabholzfabrik“ aufzubauen. Schon hört man das Knattern der Motorsäge und die ersten Urwaldriesen fallen... Wie es weitergeht, könnt Ihr bei der Eigenproduktion „Kongobongo“ ab sofort immer Mi, Fr, Sa, So jeweils 16.00 im Theater am Neunerplatz erfahren. Das Stück von Wolfgang Salomon ist für Kinder ab dem Vorschulalter und die ganze Familie geeignet.

Die subtile Kunst des Sprechens

Ein Fokus beim Kinder- und Jugendtheatertag im Mainfranken Theater

Gibt es etwas, was ihr den Erwachsenen schon lange einmal sagen wolltet? Etwas, was euch stinkt? Etwas, was euch immer wieder auffällt an den Erwachsenen, was die aber gar nicht zu merken scheinen? Am 14. November könnt ihr am Kinder- und Jugendtheatertag vom Leder ziehen. Wie klasse es ist, über rhetorisches Know-how zu verfügen, zeigen beim Kinder- und Jugendtheatertag Poetry-Slammer, die gegen Schauspieler des Mainfranken Theaters antreten. Los geht das Lyrikduell um 19.30 Uhr. Freche Texte lebender Dichter, vorgetragen von den jungen Sprachschöpfern selbst, werden konfrontiert mit ungebrochen aktuellen, mitreißenden Ge-

dichten toter Poeten wie Bert Brecht, Francois Villon oder Kurt Schwitters - rezitiert von Schauspielern in schrillen Kostümen. Das junge Publikum im Großen Haus darf gespannt sein, wie der verbale „Dead or Alive“-Wettkampf ausgeht! Sprache, sich ausdrücken, mitreden können – all das steht wieder auf der Agenda der jungen Leute. Sie haben erkannt, nur wer sich auszudrücken weiß, kann mitreden in Freizeit, Schule, Politik und Gesellschaft. Mitreden und einmischen erlaubt, nicht nur am 14. November, sondern auch darüber hinaus... Zu einem weiteren Höhepunkt des Kinder- und Jugendtheatertages zählt außerdem die Wieder- aufnahmepremiere des Musik-



Wie man sich sprachlich durchsetzt, zeigen Jugendliche beim Poetryslam im Mainfranken Theater, wenn sie gegen die Schauspieler des Ensembles antreten.



Es braucht gar keine Lautsprecheranlage, wenn man selbst die Technik zur Verfügung hat, mit Sprache andere zu überzeugen.

märchens „Die Zaubertrommel“. Vier afrikanische Schauspieler sind diesmal an der Umsetzung unter der Regie von Bernhard Stengele beteiligt. Auf dem Programm des Kinder- und Jugendtheatertages stehen

schließlich noch mehrere Workshops rund um das Theater. Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr. Nach dem Poetryslam-Wettbewerb darf abgefeiert werden bis zum frühen Morgen.

Pat Christ/Susanna Khoury





Die Band "Radau!" aus Hamburg macht am 27. September im Rahmen einer Familien-Matinee des Nachsommers Schweinfurt Stimmung.

So ein Radau!

Familienkonzert zum Mitmachen in Schweinfurt

Ihre Lieder handeln vom Loslegen und Abheben, von wilden Schildern und Riesen, von Stuntmen und Schlaubern, von Gemeinheiten und dem Tanz an der Supermarktkasse - kurzum von allem, was Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren bewegt. Im Rahmen des Schweinfurter Nachsommers sorgt die vierköpfige Band "Radau!" aus Hamburg, deren bekanntestes Lied der Piratensong der Sendung Musik.Boxx auf Ki.Ka. ist, für ausgelassene Stimmung. Am 27. September erwartet Kinder und ihre Eltern ab 11 Uhr in der SKF Halle 410 in Schweinfurt bei dem Mitmachprogramm

ein Konzerterlebnis der besonderen Art. Mit reichlich Action fürs Publikum geht es um alles, was Kinder erleben und sich wünschen. Und das mit Musik, die auch Erwachsenen gefällt. Die Kombination aus gutem, etwas britisch anmutendem Songmaterial mit erfrischend unpädagogischen Texten sorgt generationsüberschreitend für die beste Unterhaltung.

Karten im Vorverkauf gibt es über die Main-Post-Geschäftsstelle in Schweinfurt, Mainticket in Würzburg (Theaterstr. 10) sowie über den bvd Kartenservice in Bamberg. Infos: www.nachsommer.de

Lausbübereien

Neue Streiche von Max und Moritz als Familien-Musical im November im Schweinfurter Theater

Sie sind einfach nicht totzukriegen, diese beiden. Schon seit über 140 Jahren schmuzzeln kleine und große Leute über die Streiche von Max und Moritz, die sich Wilhelm Busch damals ausgedacht hat. Ob die Geschichte von der Witwe Bolte oder die vom Schneider Böck - das sind richtige „Klassiker“, also Geschichten, die eigentlich jeder kennt. Lausbubenstreiche, die übrigens gar nicht harmlos waren - und deswegen bereitet Wilhelm Busch den beiden ja auch ein schreckliches Ende. Er hebt den Zeigefinger in die Höhe und dichtet: „Gott sei Dank! Nun ist's vorbei mit der Übeltätere!“ Aber wie gesagt, Max und Moritz leben trotzdem weiter. Und sie tun das demnächst auch im Schweinfurter Theater. Die Kleine Oper Bad Homburg führt am 11. und 12. November ein Familien-Musical

auf, das - man höre und staune! - sieben neue Streiche von Max und Moritz enthält. Denn natürlich haben die beiden Lausejungs damals viel mehr angestellt, als Wilhelm Busch aufschreiben konnte. Und so dürfen wir uns jetzt auf weitere schräge Geschichten freuen: Auf die von den Maulwürfen im Beet von Gärtner Zeck, oder auf die von der mit Leim bestrichenen Bank des Friseurs John. Zu den Streichen gibt es viel Musik, zum Beispiel von Mozart, aber auch Fetziges aus Rock und Pop. Das Bühnenbild entspricht dabei so richtig den Original"comics" von Wilhelm Busch. Und die Leute von der Kleinen Oper Bad Homburg haben sich auch entschieden, den beiden Bösewichtern kein grausames Ende zu bereiten. Doch die Spannung bleibt: Wie endet es diesmal mit „diesen, welche Max und Moritz hießen“? *lorei*

Junge Philharmonie sucht...

Für die 5. Projektphase der Jungen Philharmonie Würzburg werden fortgeschrittene MusikerInnen im Alter von 14 bis 26 Jahren mit ersten Orchestererfahrungen gesucht. Die Probenphase beginnt am 1. November und endet mit zwei Schlusskonzerten in der Margarethenhalle (Margetshöchheim) und im Großen Saal der Hochschule für Musik und am 7./8. November. Ein zusätzliches Konzert findet am 19. November um 19 Uhr in der Hochschule für Musik statt. Die Proben sind am Tage vorher (Buß- und Bettag) in der Musikhochschule. Die Teilnahme an der 5. Projektphase ist wieder kostenlos. Orchesterprofis aus dem Philharmonischen Orchester Würzburg und der Hochschule für Musik werden mit euch zusammen das Programm proben und erarbeiten. Die musikalische Leitung liegt in Händen des Dirigenten Jugendsinfonieorchesters des Bezirks Unterfranken, Hermann Freibott.



Impressionen vom Besuch des Kinderhauses St. Albert im Mainfranken Theater. Hier bekamen die Kids von der Requisite Theatergeld geschenkt, über das sie sich sehr freuten. Nur kann man in der wirklichen Welt dafür nichts kaufen...

Sich verantwortlich fühlen

Leporellino übernimmt an seinem 5. Geburtstag die Patenschaft für das Kinderhaus St. Albert

Kennen Sie das Gefühl, wenn ihre Gedanken immer wieder um etwas kreisen und Sie nicht aufhören können, daran zu denken... So ging es mir mit einem Satz, den ich bei einer Reportage am 16. Februar von der Erzieherin Anja Hartmann aus dem Kinderhaus St. Albert in der Lindleinsmühle in Würzburg hörte: „Jedes dritte Kind, das bei uns ist, lebt unterhalb der Armutsgrenze“. Das will heißen, dass es völlig utopisch ist, zu glauben, dass Geld von zuhause dafür das ist, eine Exkursion ins Theater zu machen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen (Leporellino und das Mainfranken Theater haben dies den Kids von St. Albert dennoch ermöglicht – wir berichteten), weil nämlich das Geld für das Nötigste wie Essen oder Kleidung fehlt. Das hat mich so angepackt, dass wir in der Redaktion beratschlagt

haben, was wir über eine Kulturförderung (unentgeltlicher Besuch von Theatern und anderen kulturellen Einrichtung) sonst noch tun könnten, um wenigstens ein bisschen Abhilfe zu schaffen. Da kann uns der Gedanke, dass Leporellino doch so etwas wie die Patenschaft für St. Albert übernehmen könnte... Mit dem Projekt im Mainfranken Theater fing es an und wie sagte schon der kleine Prinz: Was du dir vertraut gemacht hast, dafür bist du dein Leben lang verantwortlich! Zum fünfjährigen Geburtstag von Leporellino, jetzt im September, starten wir zum Stadtfest 2009 die nächste Aktion für das Kinderhaus. St. Albert wird ein Schwerpunkt unserer Förderung aus dem Loseverkauf in diesem Jahr sein. Über 1000 Preise aus Kultur und Wirtschaft haben uns bis dato erreicht (herzlichen Dank für diese gigantische

Kooperation!) und zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Gesellschaft haben sich spontan bereit erklärt, uns im Loseverkauf zu unterstützen, darunter die Frau unseres Oberbürgermeisters Hanna Rosenthal, Pressechefin von E.ON Bayern in Würzburg, Dr. Esther Kneymeyer, die Würzburger Galeristin Ilka Klose, die Sängerinnen Barbara Schöller und Christine Klein, die Pianisten Rudi Ramming, Jörg Schöner und Jan Reinelt, die Hugendubel Buchhändlerin Sabine Volk, der Schauspieler und Autor Prof. Dr Herbert Ludwig und viele Andere. Von 10 bis 19 Uhr werden sie zusammen mit dem Team des kunstvoll Verlages in der Domstraße am Leporello-Stand am 19. September beim Würzburger Stadtfest die Werbetrommel für den guten Zweck rühren. Jedes Los kostet zwei Euro und man kann nur gewinnen. Im

wörtlichen und übertragenen Sinn, da es bei uns keine Nieten gibt, das heißt, jeder bekommt einen Preis und unterstützt damit noch Kinder-Projekte, die es wert sind, zweimal hinzuschauen. Und die Kinder gewinnen auch, was will man mehr? Schauen Sie also am 19. September beim Leporello-Stand in der Domstraße vorbei - es lohnt sich für alle! Und da Patenschaft ja nicht auf Geburtstage beschränkt ist, geht es am 10. September gleich weiter mit einem Besuch des Kinderhauses St. Albert im „Lebensraum“ von Bernhard Reiser in Dettelbach, der für die Kleinen nicht nur kocht, sondern ihnen in den vier Stunden ihres Besuchs auch ein bisschen nahe bringen möchte, wie einfach gesundes Kochen und Essen sein. Herzlichen Dank auch an ihn für sein Engagement!

Susanna Khoury

Den Interviewpartner richtig in Fahrt

Jugendliche aus Würzburg gestalten jeden 3. Dienstag im Monat im Café Dom@in eine Sendestunde Beiträge für

Nadja setzt die Kopfhörer auf. Ihr Job heute: Während Vanessas Interview mit drei Mitgliedern vom Schülerladen genau auf störende Geräusche achten. „Sei streng!“ ermuntert Lambert Zumbrägel die 11jährige. Und erklärt ihr, dass man im Studio zwar allerhand wegschneiden kann. Aber verzerrte, undeutliche Töne und andere Fehler im Sound lassen sich nicht korrigieren. Es ist der zweite Radiobeitrag für egoFM, an dem Nadja mitwirkt. Seit November letzten Jahres ist der Sender on Air, seit Juni diesen Jahres haben Jugendliche und junge Erwachsene aus Würzburg, Augsburg, München, Nürnberg und Regensburg Gelegenheit,

eine Sendestunde pro Woche zu gestalten. An jedem dritten Dienstag im Monat kommt die Sendung von 20 bis 21 Uhr aus Würzburg. „Junge Talente“ heißt das Magazin, das von fünf Jugendlichen, fünf Studentinnen, drei Redaktionsleitern und Medienfachberater Lambert Zumbrägel vom Bezirksjugendring Unterfranken an jedem Dienstagabend und jedem Freitagnachmittag im Café Dom@in vorbereitet wird. Es ist viel Arbeit, hat die 13jährige Vanessa erfahren, bevor ein Beitrag steht. Wobei es stark vom Interviewpartner abhängt, ob es schnell geht mit dem Schneiden oder ewig dauert. „Einmal hatten wir jemanden, der hat ohne Punkt

und Komma geredet“, erzählt die Schülerin, die vor ihrer Mitarbeit bei egoFM als Fünftklässlerin Erfahrung mit Schülerradio im Elisabethenheim und dem inzwischen eingestellten Internetsender „Hotdreamradio“ gesammelt hat. Am liebsten sind ihr Gesprächspartner, die kurze, klare Sätze ins Mikro formulieren. Und nach jedem Satz kurz durchatmen. Auf diese Weise lassen sich mit den einzelnen Sätzen spannende, kreative Drei-Minuten-Wortbeiträge basteln. Heute besteht Vanessas Aufgabe darin, in der Sofaecke vom Dom@in Matze, Felix und Johanna zu interviewen. Der Würzburger Schülerladen, für den die drei sich engagieren, soll am 22. September auf egoFM vorgestellt werden. Erstaunlich: Obwohl Vanessa und Nadja selbst Schülerinnen sind, haben sie noch nie etwas vom Schülerladen gehört. Bevor sie Mikro und Tonbandgerät einschalten, führen die beiden Mädels ein längeres Gespräch mit dem Schülerladen-Trio. Lambert Zumbrägel hilft ihnen danach, fünf klare, interessante Fragen zu formulieren. Das ist nicht ganz leicht. Denn gerade die Jungs erzählen viel von Strukturen. Von der Landesschülervertretung und dem Landesschülerrat. Und dass der Würzburger Schülerladen

seit 25 Jahren besteht und damit der älteste in Deutschland ist. In Fahrt kommen sie, als Lambert sie fragt: „Sagt mal, was regt euch an der Schule eigentlich gerade am meisten auf?“ Vanessa und Nadja lernen in der Würzburger Werkstatt für junge Radiotalente nicht nur, zu recherchieren und zu schneiden. Sie beginnen immer besser zu verstehen, welche Welten sich für jemanden erschließen, der gut mit Sprache umgehen kann. Nur so ist es auch möglich, innerhalb einer Flut von medialer Unterhaltung Hörerinnen und Hörer zu packen. Mit nackten Fakten alleine gelingt das kaum. Interessant wird es, wenn eine Brise Provokation ins Spiel kommt: „Sagt mal, warum sollte sich jemand bei euch engagieren?“, fragt die 13jährige Matze, der zuvor darüber geklagt hat, dass viel zu wenige Schülerinnen und Schüler aus Würzburg Interesse an einer schulübergreifenden Vertretung haben. Nadja ist froh, dass sie heute eher im Hintergrund bleiben kann. Dafür musste sie beim letzten Mal ran. Sie durfte die fünf Jungs der Band „Kings are better Queens“ interviewen. Eine aufregende Sache. Wie geht man auf Musiker zu? Werden die Bandmitglieder sie ernst nehmen? Ihre Fragen beantworten? Nadja war erleichtert,



Vanessa lässt sich von Matze erklären, was der Würzburger Schülerladen ist.

bringen

für Radio egoFM

als sich herausstellte, dass das Kings-Quintett völlig nett und umgänglich ist. Bereitwillig gaben sie der 11jährigen Auskunft: „Ich wollte zum Beispiel wissen, wie sie sich kennen gelernt haben.“ Und wie sie auf den ziemlich skurrilen Namen für ihre Band gekommen sind. Neben Wortbeiträgen spielt Musik eine wichtige Rolle auf egoFM. Das musikalische Programm soll sich deutlich unterscheiden von dem, was in konventionellen Sendern abgenudelt wird. Originelles statt Chart-Sound, musikalisch Eigenwilliges statt Mainstream ist gefragt. Diese Vorgabe stellt für Vanessa noch eine ziemliche Herausforderung dar. Manche Musikbeiträge, die sie schon vorgeschlagen hat, wurden als zu mainstreamig abgelehnt. Das stachelt die 13jährige an, auf Suche nach wirklich kreativen Songs zu gehen. Vanessa kriegt das Radiofieber nicht mehr los, sie hat fest vor, später Erfahrungen im Lokalfunk zu machen. Zu schön ist es für sie, in Interviews



Heute ist Nadja dran mit der Sound-Kontrolle.

neue Leute kennen zu lernen. Oder im Brainstorming-Gespräch in der Redaktion auf spannende Themen zu kommen und bei der Umsetzung Welten zu erleben, die ihr bisher verschlossen waren. Zum Beispiel das Backstage-Flair auf dem Umsonst & Draussen. Ideen für Beiträge gibt es genug. So will das Würzburg-Team der „Jungen Talente“ einmal auf Disco-Tour durch die Domstadt gehen. Und dabei in Erfahrung bringen, was bei den Jugendlichen gerade angesagt ist. In Sachen Outfit, Styling und Dancing-Stil. pat

FOTOS: CHRIST

Sponsoren der Tombola-Preise beim Würzburger Stadtfestes 2009



- Alte Mainmühle, Würzburg
- Arena Verlag, Würzburg
- Barossi, Würzburg
- Bosserts Marzipan, Würzburg
- Buchhandlung Vier Türme, Münsterschwarzach
- Buchverlag Peter Hellmund, Würzburg
- Cinemaxx, Würzburg
- Cineworld, Dettelbach
- Deutsche Akademie f. Kinder- und Jugendliteratur, Volkach
- Deutschorchestermuseum, Bad Mergentheim
- Die Murmel, Würzburg
- Distelhäuser Brauerei, Distelhausen
- Echter Verlag, Würzburg
- Eton Place, Würzburg
- Fiftiesnet.de
- Florian Meierott Stiftung, Erlach
- Fränkischer Tag Buchverlag, Bamberg
- Fränkisches Theater Schloss Maßbach, Maßbach
- Fränkischer Weinbauverband, Franken
- Galerie Ilka Klose, Würzburg
- Gisa Karch Nagelstudio, Kürnach
- Gräfe & Unzer, München
- Hotel im Krummbachtal, Schönau a.d. Brend
- Knauf-Museum, Iphofen
- Kulturverein Giebelstadt
- Le Gourmet, Würzburg
- Mainfränkisches Museum, Würzburg
- Mainfranken Theater, Würzburg
- Malerwinkelhaus, Marktbreit
- Museum im Kulturspeicher, Würzburg
- Omnibus, Würzburg
- Papiermühle Homburg
- Praxis für Physiotherapie Simone Heinze-Schmid, Versbach
- Prof. Dr. Herbert Ludwig, Eisingen
- Röhl Verlag, Dettelbach
- Schlosshotel Steinburg, Würzburg
- Spessartgrotte, Gemünden-Langenprozelten
- Spurbuch Verlag, Baunach
- Stadt Bamberg
- Staatlicher Hofkeller, Würzburg
- Tee Gschwendner, Würzburg
- The Entertainment Company, Würzburg
- Theater am Neunerplatz, Würzburg
- Theater Bockshorn, Würzburg
- Theater Sommerhaus, Sommerhausen
- Veranstaltungsservice Rainer Caselmann, Würzburg
- Weinhaus Stachel, Würzburg
- Werkkunstgalerie Würzburg
- Werkstattbühne, Würzburg
- wuevita.de, Würzburg

Stand 1. September 2009


the printing people
FREE CALL: 0800 44 888 22



Diese Schüler aus Unterfranken schlüpfen im vergangenen Schuljahr in die Rolle von Dialektforschern.

Sprache im Wandel der Zeit

Schüler aus Unterfranken machen Bekanntschaften mit ihrem Heimatdialekt

Er wird oft abgewertet, bespöttelt, belächelt: Menschen, die (ausgeprägten) Dialekt sprechen, haben schlechte Karten bei öffentlichen Auftritten. Dabei sind Dialekte etwas Schönes, Bereicherndes. Wie schade wäre es, wenn sie in Vergessenheit gerieten! Dies will das Unterfränkische Dialektinstitut (UDI) verhindern. Und zwar zusammen mit Schülerinnen und Schülern. „Fränki - Schüler in Unterfranken erforschen ihren Dialekt“ heißt das 2006 gestartete Projekt, das zur Wertschätzung von Dialekten beitragen will. Jede Sprache entwickelt sich in dynamischen Prozessen. Wörter erfahren eine

neue Bedeutung. Manche sterben aus. Neuerfindungen kommen hinzu. Diese Entwicklung vollzieht sich jedoch nicht einheitlich. Was beim Thema Dialekt gut zu beobachten ist.



In Unterfranken gibt es verschiedene Sprachgrenzen und darum verschiedene Dialekte, zeigt UDI-Mitarbeiterin Dr. Almut König.

Manche Menschen sprechen ausschließlich Dialekt. Andere versuchen, ihre Sprache zu glätten, jede dialektale Färbung auszuradiieren. Welche Gruppen sind besonders dialektfreundlich? Welche eher ablehnend Dialekten gegenüber eingestellt? Hunderte Schüler aus Unterfranken schlüpfen in den vergangenen drei Jahren in die Rolle von Dialektologen, um dies herauszufinden. Während Live-Interviews zu Hause bei betagten Menschen lernten die Schüler Dialektwörter kennen, die sie nie zuvor gehört hatten. So wird in der Region um Bad Kissingen das Mittagessen im „Howe“ gekocht. Die befragten Großmütter kämen nie auf

die Idee, „Topf“ zu sagen! Wie richtige Wissenschaftler trugen die Schüler einmal im Jahr bei Mini-Kongressen vor, was sie als Dialektforscher Interessantes entdeckten. Der vorerst letzte Mini-Kongress fand im Juli statt. Dabei siegte die Klasse 8b des Hermann-Staudinger-Gymnasiums in Erlenbach. Die Schülerinnen und Schüler fanden heraus, dass Menschen, die eine weniger gute Ausbildung haben, deutlich mehr Dialekt sprechen als solche, die viel Zeit in Bildung investierten. So sprechen Hauptschüler viel selbstverständlicher Dialekt als Gymnasiasten. *Pat Christ*

FOTOS: UDI/CHRIST

Zu Besuch bei Schneewittchen

Beider Lohrer Schlossweihnacht können Kinder und Erwachsene auf Märchenspuren wandeln

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? - Sie, Frau Königin. Aber Schneewittchen hinter den Bergen bei den sieben Zwergen ist noch tausend mal schöner als Ihr! – Wer kennt das Märchen von Schneewittchen nicht? Da Schneewittchen einst in dem wunderschönen Schloss in Lohr a. Main wohnte, bietet die Stadt auch dieses Jahr wieder etwas ganz Besonderes für Klein und Groß: Schneewittchens Schlossweihnacht von Freitag 4. bis Sonntag 6. Dezember 2009. Hier erwarten Kinder und Erwachsene ein Zwergenhaus, Märchenfilme und ein Märchenzelt, ein Weihnachtsmarkt, „Budenzauber“ mit märchenhaften Spezialitäten und Live-Musik.

Es gibt Fahrten mit einer Original-Dampflok und ein weihnachtliches Clowntheater, ein Kinderkonzert und ein Puppentheater. Neuinsdiesjährige Programm aufgenommen wurden eine Märchenstunde mit Schneewittchen, Kinderbetreuung sowie eine Stadtführung für Kinder. Natürlich ist auch das Lohrer Schneewittchen das ganze Wochenende in unserer Altstadt anzutreffen und verteilt Äpfel. Im Spessartmuseum im Schloss gibt es nicht nur den berühmten Schneewittchenspiegel zu bestaunen, sondern auch spannende Einblicke in die verschiedenen Handwerkskünste, Darbietungen rund um die Themen Holz, Glas, Papier und die neue Sonderausstellung „STOFF - Textilkunst und Textilgewerbe im Spessart“.

Und für euere Eltern gibt es einen Schneewittchenpunsch! Am besten, ihr lasst euch gleich heute unseren neuen Flyer zu-

schicken: Touristinformation, Schlossplatz 5, 97816 Lohr a. Main, Telefon 09352.5152 oder E-Mail: tourismus@lohr.de.



Schneewittchen und die sieben Zwerge erwarten euch in Lohr.

Brieffreunde für Skateistan - Schreibwütige Kids gesucht

Eine Welt abseits von Krieg und Armut soll das Projekt „Skateistan“ für Kinder und Jugendliche in Kabul sein. Der Deutsch-Australier Oliver Percovich leistet hier Entwicklungshilfe der besonderen Art. Unter schwierigsten Bedingungen bringt er afghanischen Kindern das Skateboarden bei. Mittels einer großen Skateboard-Sammelaktion, die Carsten Hackel, Vorstand des Kreisjugendringes Würzburg gerne unterstützt hat, konnten viele Bretter, Rollen und Helme gesammelt und nach Kabul geschickt werden. „Weitere Skateboards werden nicht mehr gebraucht“, teilten die Verantwortlichen der Organisation Carsten Hackel per E-Mail mit. „Aber Brieffreundschaften wären toll.“ Für viele Kinder bedeutet „Skateistan“ zumindest einen Teil Ihres Alltags in einem normalen Umfeld zu verbringen. Da kann der Kontakt zu Kindern in Deutschland sicher auch einen schönen Beitrag leisten. „Für unsere Kinder dagegen ist gerade nach Veröffentlichungen von Studien im Bezug auf Gewalt und Ausländerfeindlichkeiten ein solches Projekt die Gelegenheit Vorurteile und Wissensdefizite abzubauen“, begründet Carsten Hackel das Engagement des Kreisjugendringes. Die Schirmherrschaft hat Kreistagsabgeordnete Elisabeth Schäfer übernommen, die das Projekt aus denselben Gründen für sehr unterstützenswert hält. Verschicken von Post nach Afghanistan ist leider etwas kompliziert. Aus diesem Grund würde der Kreisjugendring die Briefe sammeln und zusammen mit dem afghanischen Verein den Versand abwickeln. Gesucht werden Jugendgruppen, Klassen, Vereine usw. aus dem Landkreis, die gerne mit der Gruppe „Skateistan“ in Kabul in Kontakt treten möchten. Die Briefe sollten möglichst in Englisch verfasst sein. Interessenten können sich gerne beim Kreisjugendring Würzburg, Wittelsbacher Straße 1, 97074 Würzburg, Tel. 0931/8 78 99, info@kjr-wuerzburg.de melden. Nähere Infos zu Skateistan gibt es außerdem unter: www.skateistan.org.



CHARIVARI.fm

MEINE MUSIK - MEIN SENDER

Würzburg FM 102.4 ● Karlstadt FM 88.6 ● Marktheidenfeld FM 99.0 ● Lohr/Gemünden FM 90.4 ● Ochsenfurt FM 92.6 ● Kitzingen FM 88.5